

Herr Knülle führte u.a. aus, dass durch eine derartige Beteiligung die Chance vertan würde, die Bereiche der erneuerbaren Energien als Stadt selbst zu nutzen, wie es zum Teil schon mit der EVG schon umgesetzt wird. Daher seien er und seine Fraktion gegen eine solche Beteiligung und befürworten weiterhin den Kurs, eigene Stadtwerke zu gründen und sich nicht in Beteiligungen mit rhenag und Co zu verzetteln. Bezogen auf die derzeitige Haushaltssituation führte Herr Knülle aus, dass es eine große Chance sei durch die Gründung eigener Stadtwerke für die Stadt neue Einnahmequellen zu erschließen und nicht durch Abgabenerhöhungen die Bürger und Bürgerinnen zu belasten. Abschließend appellierte er an alle Ratsmitglieder, diesem Beschlussvorschlag nicht zu zustimmen.

Herr Köhler führte aus, dass seine Fraktion diesem Beschlussvorschlag ebenfalls nicht zustimmen werde und verwies auf die Ausführungen von Herrn Knülle.

Frau Jung meldete für ihre Fraktion weiteren Beratungsbedarf an. Hierzu schlug sie vor, dass vor der nächsten Haupt- und Finanzausschusssitzung eine Info-Veranstaltung mit allen Beteiligten durchgeführt werden sollte (Rat, EVG, WVG mbH, rhenag), in der dann alle offenen Fragen abgearbeitet werden könnten.

Auch Herr Metz sprach sich für eine weitere Beratung im Haupt- und Finanzausschuss aus, um dort die bestehenden Fragen zu erörtern.

Der Bürgermeister sagte daraufhin zu, dass dieser TOP auf die nächste Haupt- und Finanzausschusssitzung gesetzt werde.

Hinweis:

Am 13.11.2013 findet um 17.00 Uhr eine Info-Veranstaltung im kleinen Ratssaal statt.